

ZUM EHEGATTENERBRECHT NACH DEN POPYRI

I

Das klassische griechische Recht kannte nur ein gesetzliches Erbrecht der Verwandten, nicht aber der Ehegatten.¹ Nach dem Tode des Mannes verblieb die Frau entweder im Oikos, nunmehr des Sohnes, ging in den elterlichen Oikos zurück oder wechselte durch Heirat in einen neuen Oikos über.² Gerade die letzte Möglichkeit ist bei den Rednern relativ häufig belegt, wenn der Mann seine Frau für den Fall der Wiederheirat nach seinem Tode mit einer Mitgift ausstattet bzw. sie auf dem Todesbett verheiratet.³ Nach dem Tode der Frau war ihre Mitgift (πρόξ) an den Besteller zurückzugeben,⁴ dem Oikos des Mannes verblieb die Mitgift, wenn Söhne aus der Ehe hervorgegangen waren.⁵

Der Ausschluß eines Ehegattenerbrechts *ab intestato* ist nach ganz überwiegender Meinung auch für Ägypten anzunehmen.⁶ Für den Oikos als familienrechtliche Grundinstitution mit Bedeutung auch im staatlichen Bereich ist im hellenistischen Ägypten kein Raum mehr, die Familie reduziert sich auf das persönliche Verhältnis der Ehegatten und der Kinder.⁷ Nach dem Tode des Mannes standen

1 Vgl. nur: J. Lipsius, *Attisches Recht und Rechtsverfahren* (Leipzig 1905) 540ff.; E. Bruck, *Die Schenkung auf den Todesfall* (Breslau 1909) 81; H. Kreller, *Erbrechtliche Untersuchungen auf Grund der gräko-ägyptischen Papyrusurkunden* (Leipzig 1919) 174; H. J. Wolff, *Beiträge zur Rechtsgeschichte Altgriechenlands und des hellenistisch-römischen Ägypten* (Weimar 1961) 166-67, 184-85; D. Schaps, *CQ* 25 (1975) 53-57; A. Biscardi, *Diritto greco antico* (Milano 1982) 117ff.

2 H. J. Wolff, *RE* s.v. πρόξ 152-53.

3 *Ibid.* 143, 153-54; *idem*, *Beiträge* (*supra*, Anm. 1) 185. Biscardi (*supra*, Anm. 1) 125.

4 Wolff (*supra*, Anm. 2) 152-53.

5 Bzw. Enkeln von Töchtern; s. Wolff (*supra*, Anm. 2) 153.

6 Kreller (*supra*, Anm. 1) 175; A. M. Harmon, *YCS* 4 (1934) 142; C. Præaux, *Recueils de la Société Jean Bodin* 11.1 (Brüssel 1959) 166-67; R. Lambertini, *I caratteri della novella 118 di Giustiniano* (Milano 1977) 671. Anders R. Taubenschlag, *The Law of Greco-Roman Egypt in the Light of the Papyri*, 2 Aufl. (Warschau 1955) 187 und auch H. J. Wolff, *ZSav* 90 (1973) 74. Für Dura-Europos s. P. Dura 12.

7 Vgl. hierzu H. J. Wolff, *TR* 20 (1952) 165ff.